

Kunst entsteht aus Kunst

Sparkassen-Stiftung zeigt Werke von Schülern – Ausstellung bis 14. Mai öffnet

■ Von Annette Hülsmeier

Lübbecke (WB). »Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele« – mit diesen Worten von Pablo Picasso hat Volker Böttcher vom Stiftungsvorstand für Kunst und Kultur der Sparkasse Minden-Lübbecke die Ausstellung »Bilder antworten Bildern 2015« eröffnet.

Bei dem Projekt erarbeiten junge Künstler aus heimischen Schulen Antworten auf die Werke von Künstlern aus der Region. Die Sparkassenstiftung besitzt 67 Werke heimischer Künstler und Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Diese Werke schauen sich die Jugendlichen an und verarbeiten sie in ihren Bildern. Seit 2007 veranstaltet die Sparkassenstiftung dieses Projekt. In diesem Jahr beteiligen sich das Söderblom Gymnasium (Katja Heckel und Daniela Heide, Leitung Angelika Brennemann), die Gesamtschule Hüllhorst (Chantal Rodermund und Shannen Emslie, Leitung Kirsten Loewe) und das Ratsgymnasium Minden (Luis Schmid und Tessa Scholz, Leitung Sandra Meyer).

»Durch das kunstpädagogische Projekt und die professionelle Begleitung durch Kunstwissenschaftler Professor Wulf Schomer können wir künstlerische und zeitgeschichtliche Informationen an die jungen Menschen heranbringen. Durch die Umsetzung der Informationen in eigene Werke entstehen spannende und kreative Ausstellungen, die uns jedes Jahr wieder aufs Neue verblüffen«, sagte Stiftungsvorstand Volker Böttcher.

Erstmals findet in diesem Jahr die Ausstellung in Lübbecke statt, initiiert durch den Kunstverein, der seine historischen Räume im Speicher des Burgmannshofes zur Verfügung stellt. Für die Vorsitzende des Vereins und VHS-Leiterin Anke Steinhauer ist das eine be-



Melanie Hübert (links) und Daniela Heide betrachten das Werk »Black Friday« gemalt von Lea Kober und Chantal Meyer. Bis zum 14. Mai sind die Werke im Speicher zu sehen. Fotos: Anette Hülsmeier

sondere Freude: »Wir sind dankbar, dass in Zeiten knapper Kassen die Kunst noch gefördert wird.«

Bürgermeister Eckhard Witte brachte die Arbeit der jungen

Stipendiaten mit den Worten auf den Punkt: »Mit euren Werken habt ihr auch einiges über euch selbst verraten«. In seinem Einführungsvortrag über die Expona-

te sprach Professor Wulf Schomer die jungen Künstler an: »Der Speicher explodiert geradezu von aufreizenden Dingen, die das Auge ansprechen. Eindrucksvolle Arbeiten haben Sie geschaffen. Mit viel Einfühlungsvermögen haben Sie sich auf einen Dialog eingelassen und stilistisch geöffnet. Sie haben den Kontext des Künstlers erspürt und trotzdem dem Werk Ihren eigenen Stempel aufgedrückt.« Nach einer Kurzbeschreibung der ausgestellten Werke konnten sich alle Besucher im Speicher ein eigenes Bild machen. Die Ausstellung können sich Interessierte vom 28. April bis 14. Mai anschauen. Öffnungszeiten: Samstag von 11 bis 13 Uhr, Sonntag von 16 bis 18 Uhr, Gruppenführungen sind nach Vereinbarung möglich, Tel. 0151/47488955. In der Stadtbücherei Espelkamp sind vom 21. Mai an die Werke des Leistungskurses Söderblom zu sehen.



Stiftungsvorstand Volker Böttcher (rechts) mit den Lehrerinnen und Stipendiaten sowie Anke Steinhauer vom Kunstverein (links).